

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

K 0134/2026 (BJD)

Kleine Anfrage Michael Grimbichler (Die Mitte, Gempen): Voraussetzung für eine rechtsverbindliche digitale Bereitstellung der amtlichen Vermessungs- und Infrastrukturdaten im Kanton Solothurn (24.06.2026)

Im Kanton Solothurn werden für Baugesuche, Leitungspläne und viele Bewilligungsverfahren heute noch amtliche Vermessungsunterlagen benötigt, die von patentierten Geometern erstellt werden. Gleichzeitig existieren bereits zahlreiche digitale Datenquellen – etwa GIS Daten des Kantons, kommunale Systeme, Swisstopo Daten oder Leitungskataster. Diese digitalen Daten sind jedoch nicht rechtsverbindlich, teilweise unvollständig und unterscheiden sich in Genauigkeit und Aktualität.

Damit digitale Daten künftig als verlässliche Grundlage für Bau- und Infrastrukturverfahren dienen könnten, braucht es klare Regeln, einheitliche Standards, verbindliche Zuständigkeiten und eine technisch stabile Plattform. Der Vorstoss soll klären, welche Schritte der Kanton Solothurn unternehmen müsste, um eine moderne, digitale und rechtsverbindliche Datenbasis aufzubauen – und welche Rolle der Kanton dabei übernehmen kann.

Im heutigen Zeitalter der Digitalisierung ist es nicht mehr zeitgemäss, diese Daten auf dem regulären Weg abzufragen. Vielmehr scheint die Bereitstellung dieser Daten eine Aufgabe der KI. Die Bürokratie soll mit solchen Massnahmen massiv abgebaut und auch das Bewilligungsverfahren enorm beschleunigt werden. Zudem ist das Ziel, Kosten zu senken und nicht für jeden kleinen Plan einen patentierten Geometer zu beschäftigen. In der Werksabnahme könnten die Überprüfung und die Nachführungen stattfinden.

Die Regierung wird eingeladen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Rechtsgrundlagen & Zuständigkeiten
 - 1.1. Welche Gesetze müssten angepasst werden, damit digitale Daten rechtsverbindlich werden?
 - 1.2. Wer wäre im Kanton für Qualität, Datenhoheit und Haftung verantwortlich?
 - 1.3. Kann der Kanton digitale Daten rechtlich gleichstellen mit den heutigen Vermessungsunterlagen?
2. Qualität, Genauigkeit & Aktualität
 - 2.1. Welche technischen Anforderungen braucht es, damit digitale Daten so genau sind wie die amtliche Vermessung?
 - 2.2. Wie wird sichergestellt, dass die Daten laufend aktualisiert werden?
 - 2.3. Wie hoch wäre der Aufwand für Qualitätssicherung und Versionierung?
3. Leitungs- und Infrastrukturdaten
 - 3.1. Was braucht es, damit auch Leitungsdaten (Wasser, Strom, Gas, Telekom, Fernwärme) vollständig und rechtsverbindlich digital verfügbar sind?
 - 3.2. Wie kann der Kanton sicherstellen, dass alle Werke ihre Daten in ein einheitliches System einspeisen?
4. Standards & technische Plattform
 - 4.1. Welche Datenmodelle und Standards wären nötig?
 - 4.2. Plant der Regierungsrat eine kantonsweite oder interkantonale Plattform?
 - 4.3. Welche Schnittstellen braucht es, damit alle Beteiligten dieselben Daten nutzen können?
5. Haftung, Fehlerkorrektur & Rechtsmittel

- 5.1. Wie müsste ein Haftungsmodell aussehen, wenn digitale Daten verbindlich werden?
- 5.2. Wie sollen Fehler gemeldet, korrigiert und dokumentiert werden?
- 5.3. Wie können Einsprache und Streitverfahren digital abgebildet werden?
6. Kosten, Nutzen & Zeitplan
 - 6.1. Welche finanziellen Mittel braucht der Aufbau einer solchen Plattform?
 - 6.2. Welche Effizienzgewinne erwartet der Regierungsrat?
 - 6.3. Bis wann wäre eine rechtsverbindliche digitale Datenquelle realistisch umsetzbar?
7. Datenschutz: Wie kann dem Datenschutz Rechnung getragen werden.

Begründung 25.06.2026: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: Grimbichler Michael, Nussbaumer Georg, Ochsenbein Michael; Kupper Edgar, Misteli Manuela, Spichiger Roger, Studer Thomas (7)